

Endlich ein Damm

Ehringen wird seit jeher von Hochwasser geplagt, nun entstehen ein Damm und ein großes Rückhaltebecken

■ **Volkmarsen.** Bereits 1964 ist der Hochwasserschutz in Ehringen ein Thema. Das lang ersehnte Projekt fand nun mit dem ersten Spatenstich vorerst seinen Höhepunkt. Volkmarsens Erster Stadtrat Harald Schacht begrüßte alle Beteiligten, darunter auch Staatsminister Wilhelm Dietzel und Regierungspräsident Lutz Klein.

Schacht stellte die Frage, ob mit diesem Tage „eine unendliche Geschichte zu Ende geht“ und bezog sich damit auf die Überschwemmungen, die es in Ehringen schon immer gegeben hat. 1852 habe es die größte Flut gegeben, bei der sogar mehrere Tote zu beklagen waren.

„Ehringens Lieblingsminister“ Wilhelm Dietzel, wie ihn Schacht treffend bezeichnete, kam von allen Seiten besonderer Dank zu. Ohne ihn, so waren sich alle Ehringer einig, wäre die Schutzmaßnahme nicht gebaut worden. Dietzel selbst betonte, dass



Der erste Spatenstich für den Damm

es Aufgabe der Politik sei, Menschen und Tiere vor dieser Gefahr zu schützen.

Wegen günstiger Ausschreibungen reichen die finanziellen Mittel aus: Das Land Hessen beteiligt sich mit 6,4 Millionen Euro, 1,6 Millionen Euro schlagen beim Wasserverband Diemel zu Buche und immerhin 600.000 Euro bezahlt die Stadt Volkmarsen, wobei sie vom Kreis mit 200.000 Euro bezuschusst wur-

de. Die bevorstehende Maßnahme sieht den Bau des Hochwasserrückhaltebeckens östlich der Ortslage und der Bahnlinie Bad Arolsen - Kassel unterstrom des Zuflusses von Erpe und Dase vor. Der entstehende Damm wird durchschnittlich eine Höhe von 7,30 Metern und eine Länge von etwa 215 Metern haben. Dadurch entsteht ein Rückhaltevolumen von 1,43 Million Kubikmetern. (rdf)